

Freiburg

Erster Platz in der Teilnehmerklasse über 100.000 Einwohner

Freiburg im Breisgau hat über 200.000 Einwohner. In der Universitätsstadt dominieren wachstumsstarke Dienstleistungen und zukunftsweisende Branchen wie Solarproduktion, Bio-, Informations- und Medientechnologie. Die landschaftliche Lage und die Atmosphäre in der Stadt machen Freiburg zu einem begehrten Wohnort.



Nun zu den Gründen für den ersten Platz beim Wettbewerb „Zukunftsfähige Kommune“:

Ansicht auf die Stadt Freiburg mit Blick auf den Schönberg
Foto: Stadt Freiburg

Bei den Indikatoren zur Nachhaltigkeit waren Stärken in den Bereichen „Wohlbefinden“, „Umweltqualität und Ressourceneffizienz“ und „Wirtschaftliche Effizienz“ ausschlaggebend.

Freiburg ist eine sehr gut mit Bus und Bahn erschlossene Stadt. Mehr als 90 Prozent der Einwohner leben in der Nähe einer Haltestelle. Die Freiburger bevorzugen umweltfreundliche Verkehrsmittel: 70 Prozent gehen zu Fuß oder fahren lieber mit Bus, Bahn oder Rad als mit dem Auto.

Die Stadt wirtschaftet effizient mit der Ressource „Fläche“. In den letzten Jahren wurden auf vorbildliche Weise Wohnhäuser und Bürogebäude auf umgenutzten Flächen errichtet. Freiburg gehört zu den dicht besiedeltsten Städten Deutschlands. 44 Menschen leben auf einem Hektar Siedlungsfläche.

Klimaschutz ist ein wichtiger Aspekt der Freiburger Stadtpolitik. Dort sind die meisten Solaranlagen pro Einwohner im Vergleich zu den anderen Großstädten dieser Teilnehmerklasse installiert. Freiburg setzt zunehmend auf Energieerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und Biomasse.

Die wirtschaftlichen Perspektiven vor Ort sind gut. Unter 3 Prozent der Jugendlichen waren im Jahr 2002 arbeitslos – bundesweit lag die Jugendarbeitslosenrate bei 9,5 Prozent.



Auch bei der Qualitätseinschätzung des lokalen Agenda 21-Prozesses hat Freiburg gut abgeschnitten. Seit 1998 initiieren und realisieren Verwaltung, Bürger und Interessengruppen zahlreiche nachhaltige Projekte. Gemeinsam mit der Bürgerschaft wurden Leitbild und Leitziele für die künftige Stadtentwicklung erarbeitet. Hervorzuheben ist der umfassende Bürgerbeteiligungsprozess bei der Diskussion um den neuen Flächennutzungsplan. Vertreter von Bürgervereinen und Lokaler Agenda 21 haben hierzu mit der Stadt ein Konzept entwickelt das die Bürger weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus an der Erstellung des Flächennutzungsplans beteiligt.

All diese ermittelten Qualitäten haben die Jury überzeugt. Wir gratulieren der Stadt Freiburg zu ihrem ersten Platz.